

Denn auch Gehölze wollen erzogen werden

Edinger Landfrauenverein lud wieder zum Baumschneidekurs ein – Georg Schneider zeigte, wie es geht

Edingen-Neckarhausen. (sti) „Diesen hier kürzen wir ein, und den nehmen wir ganz raus – der bringt uns gar nix!“ Zielsicher und unter plausibler Erläuterung nimmt Georg Schneider den zu dicht gewachsenen Pflaumenbaum vor. Mit dem Fachwissen, der Erfahrung und der Zielstrebigkeit des Obstbau-Profis reduziert er ihn so schnell und gründlich, dass das Laienauge staunt. Der Baumschneidekurs des Edinger Landfrauenvereins ist mittlerweile zur Tradition geworden.

Der Kurs fand in Lilo Adams Nutzgarten-Grundstück nahe dem RNV-Bahnhof statt, einem fast schon paradiesischen Fleckchen Erde. Rund 20 interessierte „Landfrauen“ konnte Vorsitzende Andrea Koch willkommen heißen. Sie lernten hier an verschiedenen Stein- und Kernobstgehölzen den artgerechten Winterschnitt. Wie lässt sich ein junges Bäumchen zu einer günstigen Wuchsform erziehen? Wie schneidet man einen erwachsenen Baum, als mittelgroßen „Halbstamm“ gezogen, regelmäßig zur Ertrags-sicherung zurück? Und wie kann eine überalterte Krone so ausgedünnt und reduziert werden, dass wieder Licht hineinkommt, und frisches Fruchtholz-

Wachstum angeregt wird? Das und vieles mehr vermittelte Georg Schneider theoretisch wie praktisch. Mit seiner elektrisch verstärkten Zweigschere setzte er seine Erklärungen in die Tat um.

Auch den gründlichen Beerenschnitt, verjüngend für den Strauch und förder-

lich für die Ernte, erläuterte der Experte. Anschließend lud Lilo Adam die Kurs- teilnehmerinnen noch zu Kaffee, Saft und selbst gebackenen Kuchen ein. So ließ sich das eben Gelernte noch in geselliger Runde vertiefen und übers Gartenhobby oder das Orts-geschehen plaudern.



Rund 20 Frauen ließen sich beim traditionellen Baumschneidekurs des Edinger Landfrauenvereins zeigen, wie man Bäume richtig zurückschneidet. Foto: Kraus-Vierling